

Schnellsuche

Suchen

Suchbegriff:

jamestown

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

Alle Bereiche

Neue Suche starten

» [Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
JAMESTOWN US-Immobilien GmbH Köln	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	05.06.2018	100%

JAMESTOWN US-Immobilien GmbH

Köln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Bilanz zum 31. Dezember 2017

JAMESTOWN US-Immobilien GmbH, Köln

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	7.089.494,79	6.726.585,28
2. Forderungen an Kunden	279.207,41	786.661,29
3. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.813.420,00	0,00
4. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.000,00	75.000,00
5. Immaterielle Anlagewerte		
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	254.035,50	177.325,00
6. Sachanlagen	311.833,49	358.496,99
7. Sonstige Vermögensgegenstände	326.768,00	1.650.150,92
8. Rechnungsabgrenzungsposten	138.280,55	220.236,04
	11.288.039,74	9.994.455,52

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) andere Verbindlichkeiten			
aa) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		121.663,72	85.541,89
		121.663,72	85.541,89
2. Sonstige Verbindlichkeiten		928.305,56	2.153.947,04
3. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen	2.944.997,28		1.232.370,19
b) andere Rückstellungen	232.147,86	3.177.145,14	146.006,54
4. Nachrangige Verbindlichkeiten		0,00	348,94
5. Eigenkapital			
a) Eingefordertes Kapital			
gezeichnetes Kapital		102.258,38	102.258,38
b) Gewinnvortrag		2.201.982,54	2.201.142,08

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
c) Jahresüberschuss	4.756.684,40	4.072.840,46
	11.288.039,74	9.994.455,52
Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen		
• Summe der Inventarwerte EUR (USD)	759.919.119,49	(911.371.000,00)
• Zahl der verwalteten Investmentvermögen: 2		

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

JAMESTOWN US-Immobilien GmbH, Köln

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit - und Geldmarktgeschäften		5.748,93	553,98
2. Zinsaufwendungen		830,26	0
		4.918,67	553,98
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen festverzinslichen Wertpapieren		27.242,45	0,00
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		842.868,05	1.406.624,71
5. Provisionserträge	47.279,510,14		27.980.033,04
6. Provisionsaufwendungen	27.925.997,18	19.353.512,96	10.403.829,88
7. Sonstige betriebliche Erträge		491.632,46	173.591,95
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	8.033.598,50		9.786.574,56
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	617.299,66	8.650.898,16	576.962,07
- darunter: für Altersversorgung EUR 83.660,54 (EUR 80.199,50)			
b) andere Verwaltungsaufwendungen		2.172.415,01	2.547.266,64
		10.823.313,17	12.910.803,27
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen		219.379,95	150.222,69
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.423.872,35	62.152,66
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		331,44	390,44
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		7.253.277,68	6.033.404,74
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.496.384,24		1.960.658,80
14. Sonstige Steuern	209,04	2.496.593,28	-94,52
15. Jahresüberschuss		4.756.684,40	4.072.840,46

Anhang für 2017

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft ist eine zugelassene externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft i.S.d. §§ 20, 22 KAGB,

Sitz der Jamestown US-Immobilien GmbH ist Köln. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter der Nummer HRB 21384 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 ist nach § 38 KAGB entsprechend den anzuwendenden Vorschriften des HGB mit Sondervorschriften des GmbH-Gesetzes und der RechKredV aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind zum Nennwert angesetzt. Besonderen Risiken im Forderungsbestand wird durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der Aktien und anderer, nicht fest verzinsliche Wertpapiere erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten.

Erworbene immaterielle Anlagewerte sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen,

entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die kumulierten Abschreibungen. Abschreibungen erfolgen linear verteilt auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Mit Inkrafttreten des BilMoG dürfen Abschreibungen, die allein steuerrechtlich zulässig sind, im handelsrechtlichen Jahresabschluss nicht mehr vorgenommen werden. Das Wahlrecht zur Beibehaltung und Fortführung der bisherigen Wertansätze gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB wurde ausgeübt. Auf Zugänge des beweglichen Anlagevermögens wurde die Jahresabschreibung ab dem Zugangsmonat zeitanteilig verrechnet.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 410,00 Euro sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Im Berichtsjahr wurde keine außerplanmäßige Abschreibung erfasst.

Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Besonderen Risiken im Forderungsbestand wird durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und die sonstigen Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit historischen Kursen bilanziert und mit dem am Stichtag geltenden Referenzkurs auf Basis des § 340h i.V.m. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs bewertet. Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden innparitätisch bewertet, wobei positive Wertansätze unberücksichtigt bleiben. Bei Posten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden auch positive Wertansätze berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

Die ausgewiesenen Forderungen an Kreditinstitute haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Forderungen an Kunden

Die ausgewiesenen Forderungen an Kunden haben eine Restlaufzeit bis drei Monate.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
JAMESTOWN Treuhand GmbH, Köln	100	25	0
JAMESTOWN Invest GmbH, Köln	100	25	0
JAMESTOWN Vertriebs-GmbH, Köln	100	25	0

Aktien und andere, nicht fest verzinsliche Wertpapiere

Es wurde in eine Vermögensanlage in Höhe von TEUR 2.813 investiert. Diese besteht aus Anteilen an einem nicht festverzinslichen Wertpapierfonds und ist kurzfristig liquidierbar. Es handelt sich um börsenfähige Wertpapiere.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten der immateriellen Anlagewerte und der Sachanlagen ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2017 EUR
	1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechte und Werten	1.094.187,84	131.956,71	0,00	47.600,00	1.273.744,55
2. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
3. Geleistete Anzahlungen		47.600,00		-47.600,00	
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	21.960,40	0,00	0,00	0,00	21.960,40
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.744.590,81	69.871,24	7.000,00	0,00	1.807.462,05
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	1.766.551,21	69.871,24	7.000,00	0,00	1.829.422,45
III. Finanzanlagen					

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2017
	1.1.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	75.000,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00
	75.000,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00
	2.935.739,05	249.427,95	7.000,00	0,00	3.178.167,00
	Kumulierte Abschreibungen				
	1.1.2017	Zugänge	Abgänge		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		916.862,84	102.846,21	0,00	1.019.709,05
2. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
3. Geleistete Anzahlungen					
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen		21.959,90	0,00	0,00	21.959,90
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.326.667,42	116.533,74	-6.999,00	1.436.202,16
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		1.348.627,32	116.533,74	-6.999,00	1.458.162,06
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
		2.265.490,16	219.379,95	-6.999,00	2.477.871,11
	Buchwerte				
					31.12.2017 31.12.2016
					EUR EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				254.035,50	177.325,00
2. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen				0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen				0,50	0,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				311.832,99	358.496,49
3. Geleistete Anzahlungen				0,00	0,00
				311.833,49	358.496,99
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen				75.000,00	75.000,00
				75.000,00	75.000,00
				640.868,99	610.821,99

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Geschäftsjahr Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 256 (Vorjahr TEUR 1.407) enthalten. Diese bestehen gegenüber der Jamestown Vertriebs GmbH sowie der Jamestown Treuhand GmbH.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden enthalten ausschließlich solche aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 122 (Vorjahr TEUR 86) und haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Geschäftsjahr TEUR 173 gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr TEUR 562). Diese Verbindlichkeiten bestehen i.H.v. TEUR 173 gegenüber der Jamestown Vertriebs GmbH.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf TEUR 2.945 (Vorjahr TEUR 1.232) und bestehen aus Rückstellungen für Gewerbesteuer für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 882 (Vorjahr TEUR 618) und Rückstellungen für Gewerbesteuer Vorjahre in Höhe von TEUR 630 (Vorjahr TEUR 15) sowie Rückstellungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 836 (Vorjahr TEUR 587) und Rückstellungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag Vorjahre in Höhe von TEUR 597 (Vorjahr TEUR 12).

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Urlaubsansprüche in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr TEUR 44), Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie Steuerberatung in Höhe von TEUR 51 (Vorjahr TEUR 50) und Kosten für sonstige Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 107 (Vorjahr TEUR 18).

Eigenkapital

Im Bilanzgewinn des Geschäftsjahres ist der Gewinnvortrag des Vorjahres mit TEUR 2.202 enthalten.

Im Übrigen verweisen wir auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 575 (Vorjahr TEUR 715). Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen Mietverpflichtungen mit TEUR 276, Leasingverträge mit TEUR 84 und Wartungs- und Beratungsverträge mit TEUR 214. Die Verträge enden zwischen 2018 und 2020.

Angaben zur Fremdwährung

Zum 31.12.2017 bestehen Fremdwährungsaktiva in Höhe von TEUR 1.366 und Fremdwährungspassiva in Höhe von TEUR 102.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Provisionserträge**

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Fonds		
JT Atlanta Managementgebühren	4.826	7.379
JT Atlanta Special Management Fee	1.165	3.602
Erlöse Tax Admin Fees	1.142	1.184
Provisionserlöse JT 29	0	1.083
Provisionserlöse JT 30	35.394	12.242
Provisionserlöse Zweitmarkt	237	0
Sonstige Umsatzerlöse JT	0	116
Beratung/Betreuung	58	65
Vergütung Fondsmanagement JT 29	1.510	1.476
Vergütung Fondsmanagement JT 30	1.681	110
Erlöse JT 29, weitere Kosten	0	40
Erlöse JT 30, weitere Kosten	1.255	451
Kostenerstattung JT	10	22
Pauschale Vertriebs GmbH	0	210
	47.278	27.980

Provisionsaufwendungen

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Fonds		
JAMESTOWN 29	0	846
JAMESTOWN 30	27.926	9.557
	27.926	10.403

Sonstige betriebliche Erträge

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Übrige	492	174
	492	174

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr TEUR 42) enthalten.

Die im Vorjahr unter den Provisionserträgen erfasste „Pauschale Vertriebs GmbH“ ist im Berichtsjahr in die Sonstigen betrieblichen Erträge umgliedert worden.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 10.823 (Vorjahr TEUR 12.911) und resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Personalkosten TEUR 8.651 (Vorjahr TEUR 10.364) und anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.172 (Vorjahr TEUR 2.547)

Andere Verwaltungsaufwendungen

In den anderen Verwaltungsaufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von TEUR 5 (Vorjahr TEUR 5) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen aus Währungsumrechnung von TEUR 387 (Vorjahr TEUR 0) und Spenden für wissenschaftliche und kulturelle Zwecke in Höhe von TEUR 2.035 (Vorjahr TEUR 61)

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde mit TEUR 1.216 (Vorjahr TEUR 955) durch Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie mit TEUR 1.280 (Vorjahr TEUR 1.005) durch Gewerbesteuer belastet. Ein außerordentliches Ergebnis lag nicht vor.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Geschäftsführer der JAMESTOWN US-Immobilien GmbH sind:

- Herr Dipl.-Kfm. Christoph Kahl
- Herr Dipl.-Kfm. Jochen Stockdreher
- Herr Dr. Jürgen Gerber

Die Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 19.05.2014 wurde der Gesellschaftsvertrag hinsichtlich der Bildung eines Aufsichtsrates geändert. Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Herr Claus-Jürgen Cohausz (Vorsitzender),
Unternehmensberater
- Herr Dr. Dietrich Gottwald,
Gesellschafter-Geschäftsführer cardtech Card & OS Service GmbH
- Herr Peter Pfeil,
Gesellschafter-Geschäftsführer Aluform System GmbH & Co. KG

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen für 2017 insgesamt TEUR 3.593.

Die Bezüge der Aufsichtsräte betragen für 2017 EUR insgesamt TEUR 48.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Angestellte

44

In der Arbeitnehmerzahl sind keine Geschäftsführer, Auszubildende und Aushilfen enthalten.

Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2017 wird auf das Wirtschaftsjahr 2018 vorgetragen.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr zu berechnende Gesamthonorar des Abschlussprüfers wird voraussichtlich TEUR 46 betragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Es sind keine Ereignisse nach dem Geschäftsjahrende eingetreten, die die Aussage des Jahresabschlusses maßgeblich rückwirkend beeinflussen würden.

Köln, 18. Mai 2018

Christoph Kahl, Geschäftsführer

Jochen Stockdreher, Geschäftsführer

Dr. Jürgen Gerber, Geschäftsführer

Lagebericht für 2017

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Im März 2014 erteilte die BaFin der Gesellschaft die Erlaubnis für die Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft („KVG“). Die Erlaubnis ist nach den gesetzlichen Regelungen des im Juli 2013 in Kraft getretenen Kapitalanlagegesetzbuchs („KAGB“)

Voraussetzung dafür, dass die Gesellschaft auch in Zukunft US-Immobilien als Kapitalanlage in Form von geschlossenen Publikums-AIF in Deutschland anbieten kann. Die Gesellschaft verwaltet derzeit die beiden Publikums-AIF JAMESTOWN 29 und JAMESTOWN 30 und übernimmt damit insbesondere das Fondsmanagement und Risikomanagement für diese nach KAGB regulierten Anlagevehikel. Im Rahmen einer Auslagerungsvereinbarung agiert die Schwestergesellschaft JAMESTOWN L.P. für diese Fonds als Asset Manager in den USA. Währenddessen wird die Gesellschaft bei den vor 2013 aufgelegten Beteiligungsmodellen ihre bisherige Tätigkeit, d.h. insbesondere die Anlegerbetreuung und das Anlegerreporting, unverändert fortführen. Zum Konsolidierungskreis der Gesellschaft mit einer Beteiligung von jeweils 100% zählen drei Tochtergesellschaften: JAMESTOWN Vertriebs GmbH (Vertriebskoordination und Vermittlung von Fondsanteilen), JAMESTOWN Treuhand GmbH (Treuhandkommanditistin) und JAMESTOWN Invest GmbH (inaktiv).

Die Gesellschaft ist seit vielen Jahren Marktführer in Deutschland im Segment von US-Immobilienfonds für Privatanleger. Bislang haben sich über 80.000 Anleger an JAMESTOWN-Fonds beteiligt. Derzeit werden von der Gesellschaft über 22.000 Anleger betreut. Die Gesellschaft ist Mitglied in den Verbänden BVI (Bundesverband Investment und Asset Management e.V.), AFIRE (Association of Foreign Investors in Real Estate), INREV (European Association for Investors in Non-Listed Real Estate Vehicles) und der Initiative Corporate Governance der deutschen Immobilienwirtschaft e.V.

Im Vordergrund der Geschäftstätigkeit in 2017 stand die Eigenkapitalplatzierung und Investitionsphase für JAMESTOWN 30, dessen Emission Ende September 2016 gestartet und prospektgemäß Ende Dezember 2017 abgeschlossen wurde. Nachdem bis Ende 2016 zunächst rund US-Dollar 193,7 Mio. Eigenkapital platziert wurden, konnte die Gesellschaft im Laufe des Jahres 2017 weitere rund US-Dollar 378,4 Mio. und somit insgesamt US-Dollar 572,1 Mio. Eigenkapital für JAMESTOWN 30 bei Privatanlegern in Deutschland einwerben. Hiervon waren zum 30.04.2018 aufgrund vereinbarter Zahlungsziele mit Anlegern US-Dollar 29,8 Mio. noch nicht eingezahlt. Im Oktober und Dezember 2017 wurden die beiden ersten Immobilieninvestitionen für JAMESTOWN 30 getätigt und nach Abschluss der Berichtsperiode Anfang 2018 weitere vier Immobilieninvestitionen abgeschlossen. Die Kaufpreise für die bislang erworbenen sechs Beteiligungen belaufen sich auf insgesamt rund US-Dollar 380,1 Mio. Weitere Immobilieninvestitionen werden für die zweite Jahreshälfte 2018 erwartet.

Die Gesellschaft beschäftigte Ende 2017 45 Mitarbeiter und drei Geschäftsführer sowie drei Auszubildende.

2. Ertragslage

In 2017 konnten Provisionserträge von JAMESTOWN 30 für ein Eigenkapitalvolumen von rund US-Dollar 408,6 Mio. abgerechnet werden. Die Eigenkapitalvermittlungsprovision bei diesem Fonds beläuft sich auf 5% plus Ausgabeaufschlag. Aus dem Vertrieb von JAMESTOWN 30 konnten hierdurch - konsolidiert mit der JAMESTOWN Vertriebs GmbH insgesamt Nettoprovisionserträge (nach Abzug von Vertriebsprovisionen für Vermittler) in Höhe von T€ 8.791 erzielt werden; dies entspricht einer Verdopplung zum Vorjahr (T€ 4.396), in welchem Nettoprovisionserträge für JAMESTOWN 29 und JAMESTOWN 30 erwirtschaftet wurden. Die aus Dienstleistungen für Altfonds und der Verwaltung von JAMESTOWN 29/JAMESTOWN 30 erwirtschafteten Managementgebühren betragen T€ 9.273 (Vj. T€ 9.456). Die sonstigen Provisionserträge in Höhe von T€ 2.613 (Vj. 5.130) bestehen im Wesentlichen aus Steuerservicegebühren (T€ 1.142), einer einmaligen Special Management Fee (T€ 1.165) sowie Zweitmarktgebühren (T€ 237). Der Rückgang der sonstigen Provisionserträge gegenüber Vorjahr ist in erster Linie auf die Special Management Fee zurückzuführen, die im Vorjahr bei T€ 3.602 lag. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen T€ 44. Insgesamt führt dies zu einem Rohertrag in 2017 in Höhe von T€ 20.720 gegenüber T€ 19.157 im Vorjahr.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind in 2017 mit T€ 10.823 gegenüber dem Vorjahr (T€ 12.911) insbesondere aufgrund geringerem Personalaufwand zurückgegangen. Nach Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen - hierin enthalten sind Spenden an Hochschulen (T€ 2.035) - weist die Gesellschaft mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von T€ 7.253 ein somit höheres Ergebnis gegenüber dem Vorjahr (T€ 6.033) aus. Dieses Ergebnis entspricht im Wesentlichen der Prognose für 2017, in der ein Ergebnis in Höhe von T€ 7,1 Mio. erwartet wurde. Nach Steuern realisierte die Gesellschaft 2017 einen Gewinn von T€ 4.757.

3. Finanz- und Vermögenslage

Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital in Höhe von T€ 7.061 (Vorjahr T€ 6.376); dies entspricht einem Anteil von rund 63% an der Bilanzsumme. Die Forderungen an Kreditinstitute betragen T€ 7.089 (63% Anteil an der Bilanzsumme). Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über kurzfristig liquidierbare Anteile an einem nicht festverzinslichen Wertpapierfonds in Höhe von T€ 2.813. Die Forderungen an Kunden in Höhe von T€ 279 bestehen im Wesentlichen aus zum Stichtag für JAMESTOWN 30 noch nicht abgerechneten Provisionserträgen. In den Sonstigen Vermögensgegenständen von T€ 327 sind insbesondere Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen - JAMESTOWN Vertriebs GmbH und JAMESTOWN Treuhand GmbH - in Höhe von T€ 256 enthalten. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft in Höhe von T€ 1.050 (Vorjahr T€ 2.240) bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 170) sowie gegenüber dem Finanzamt aus Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer aus November/Dezember 2017 (T€ 597). Darüber hinaus hat die Gesellschaft Rückstellungen in Höhe von T€ 3.177 gebildet, darunter im Wesentlichen T€ 2.945 für Gewerbe- und Körperschaftsteuer und T€ 158 für Beratungsleistungen und Abschlussprüfung.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Finanzmittel von T€ 6.727 auf T€ 9.903 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die positive Ertragslage im Geschäftsjahr zurückzuführen. Die Gesellschaft ist hierdurch imstande, ohne Fremdmittel auszukommen und sich ausschließlich aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Vor dem Hintergrund der verbesserten Finanz- und Vermögenslage erfolgte im Geschäftsjahr eine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von T€ 4.072. Der verbleibende Bilanzgewinn 2016 in Höhe von T€ 2.202 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Gemäß § 25 Abs. 4 und 7 KAGB hat die Gesellschaft Kapitalanforderungen hinsichtlich der Eigenmittel zu erfüllen. Diese Eigenkapitalanforderungen hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum vollumfänglich erfüllt.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn 2017 in Höhe von T€ 6.959 vorzutragen.

4. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Chancen auf den US-Immobilienmärkten

Die Gesellschaft konzentriert sich auf das Geschäftsfeld „Geschlossene Publikumsfonds zur Kapitalanlage mit Investitionen in US-Immobilien“. Seit dem Höhepunkt der Finanzkrise haben sich die gewerblichen Immobilienmärkte in den Hauptzielmärkten der Gesellschaft, d.h. in den Ballungsräumen der Ost- und Westküste, im achten Jahr in Folge deutlich erholt. Auch die

volkswirtschaftliche Lage hat sich weiter verbessert. Die Arbeitslosenquote lag zu Jahresbeginn 2018 (Stand: März 2018, Quelle: BLS) nur noch bei ca. 4,1% (Vorjahr 4,5%). Das Bruttoinlandsprodukt erreichte im Gesamtjahr 2017 ein Plus von 2,3% gegenüber Vorjahr (Stand: März 2018, Quelle: BEA). Als Folge dieser positiven Entwicklung haben die Investitions- und Konsumneigung zugenommen. Aktuell übersteigen die Wachstumsraten in den USA jene der Eurozone deutlich. Im Vergleich zu Europa hat dies zu positiveren Konjunkturerwartungen und infolgedessen zu besseren Investitionsaussichten für US-Gewerbeimmobilien geführt, sodass private und institutionelle Anleger weiterhin großes Interesse an der Kapitalanlage in US-Gewerbeimmobilien zeigen. Marktberichte gehen davon aus, dass sich diese makroökonomischen Entwicklungen fortsetzen. Allerdings ist die wirtschaftliche und politische Lage immer auch mit Unsicherheiten verbunden, so dass sich hieraus auch Risiken für den Immobilienmarkt ergeben können.

Währungsdiversifikation als Unterstützungsfaktor

Ein weiterer Treiber des Kundeninteresses liegt im Aspekt der Währungsdiversifikation. Neben der Kapitalanlage in US-Immobilien erlauben die von der Gesellschaft aufgelegten Fonds auch die Möglichkeit, nicht nur regional sondern insbesondere währungsbezogen zu diversifizieren. Die Fonds der Gesellschaft notieren nicht in Euro, sondern in US-Dollar.

Wettbewerbsumfeld und Neuordnung der Fondsbranche

Ein zusätzlicher Impuls für die Chancen der Gesellschaft liegt in der Wettbewerbsslage. Aufgrund der Neuordnung der Branche für geschlossene Publikumsfonds im Zuge des Kapitalanlagegesetzbuches in Deutschland sind große Anbieter ausgeschieden bzw. bieten zahlreiche Gesellschaften derzeit keine Produkte an. Speziell im Segment der geschlossenen US-Immobilienfonds ist der Wettbewerb gegenwärtig relativ moderat. Es ist allerdings möglich, dass aufgrund der Attraktivität von US-Immobilienanlagen auch andere Anbieter zukünftig wieder verstärkt in den Vertriebsmarkt eintreten.

Chancen durch eigene Profilierung und Mitarbeiterkompetenz

Die Gesellschaft hat aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrung mit US-Immobilienanlagen einen leistungsfähigen Stab von Mitarbeitern mit spezifischer Kompetenz aufgebaut. Weiterhin haben sich die vergangenen Fonds, wie anhand der Leistungsbilanz jeweils ersichtlich wird, im Allgemeinen positiv entwickelt. Aus diesen Gründen hat die Gesellschaft eine hohe Reputation bei Kunden und Vertriebspartnern erlangt, was dem Vertrieb von Publikums-AIF der Gesellschaft zugutekommt.

Risikomanagementsystem

Die Unternehmensstrategie impliziert die Wahrnehmung von Geschäftschancen und die kontrollierte Übernahme von Risiken unter Beachtung der Renditeziele. Die Geschäftsleitung der KVG räumt der Bedeutung des Risikomanagements einen hohen Stellenwert im Rahmen der gesamten Unternehmensstrategie ein. Geschäftsleitung und Aufsichtsrat verantworten übergeordnet die Implementierung und die Aufrechterhaltung von Risikomanagementprozessen der KVG in Übereinstimmung mit rechtlichen Vorgaben. Die Governance-Struktur der KVG sieht für diese Zwecke u. a. eine unabhängige Risikomanagement-Funktion und eine die Risikomanagement-Funktion wiederum prüfende interne Revision vor. Ein Risikohandbuch regelt die erforderlichen Schritte in Aufbau- und Ablauforganisation.

Weiterhin wurde die interne Revision ausgelagert. Die in 2017 durchgeführten Revisionsprüfungen des Risikomanagements bzw. der Portfolioverwaltung waren ohne Feststellungen von aufsichtsrechtlicher und anderer Relevanz. Für das Geschäftsjahr 2018 ist ein Revisionsplan verabschiedet worden. Die Risikostrategie wird sowohl auf Ebene der KVG als auch auf Ebene der Investmentvermögen umgesetzt. Hierbei werden Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, Kredit- und Kontrahentenrisiken sowie operationelle Risiken betrachtet. Für diese Zwecke wird ein Risikomanagementprozess verfolgt, der dezentral auf Ebene der verschiedenen Risikoverantwortlichen („Risk Owner“) die gesamte Organisation durchzieht und somit nicht singular auf einzelne Personen oder Geschäftseinheiten abstellt.

Im Oktober 2017 fand eine Sonderprüfung der BaFin für die beiden Publikums-AIF JAMESTOWN 29/JAMESTOWN 30 sowie für das Auslagerungsunternehmen JAMESTOWN, L.P. gemäß § 14 KAGB i.V.m. § 44 Abs. 1 Satz 2 KWG statt. Bis Ende April 2018 lag noch kein Abschlussbericht zu dieser Sonderprüfung vor. Die Gesellschaft geht davon aus, der Abschlussbericht keine Feststellungen von aufsichtsrechtlicher und anderer Relevanz enthalten wird. Die Gesellschaft hat gemäß den Bestimmungen des § 35 KAGB und der AIFM-Richtlinie turnusmäßige Meldungen zur KVG und den von ihr verwalteten AIFs an die BaFin zu übermitteln. Die Gesellschaft ist außerdem verpflichtet, Meldungen zur Statistik über Investmentvermögen an die Deutsche Bundesbank zu übermitteln. Weitere Meldepflichten ergeben sich im Zusammenhang mit dem Geldwäschegesetz, dem Außenwirtschaftsgesetz, aus Veröffentlichungs- bzw. Informationspflichten gegenüber den Anlegern gemäß KAGB und geltenden Verordnungen bzw. entsprechenden Vereinbarungen in den Verkaufsprospekten von JAMESTOWN 29/JAMESTOWN 30 z.B. zu Interessenkonflikten, Zuwendungen, Beschwerdemanagement, Serviceleistungen und Zweitmarkt. Die Gesellschaft hat ihre Meldepflichten im Berichtszeitraum vollumfänglich erfüllt. Die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Meldepflichten wird insbesondere durch den Bereich Compliance überwacht.

Risiken aus dem Marktumfeld

Die Gesellschaft geht mit Immobilieninvestitionen die üblichen marktabhängigen Vermietungs- und Vermarktungsrisiken für die Immobilien der Fonds ein. Die Gesellschaft verfügt jedoch über langjährige und sehr umfassende Erfahrungen in der Akquisition, im Portfolio- und Asset Management sowie über breite Netzwerke und lokale Partner, um diesen Risiken zu begegnen. Besondere Risikopotenziale waren hier somit nicht zu erkennen.

Platzierungs- und Vertriebsrisiken

Mit dem Vertrieb von JAMESTOWN 30 ging die Gesellschaft im Geschäftsjahr Platzierungs- und Vertriebsrisiken ein. Durch eine sorgfältige Auswahl der Vertriebspartner, die langjährige Erfahrung mit Vertriebspartnern und sorgfältige Dokumentation wurden diese Risiken begrenzt.

Die Vertriebsmärkte erscheinen auch zu Jahresbeginn 2018 als aussichtsreich. Das Interesse an US-Immobilienanlagen dürfte bei deutschen Privatkunden auch im Jahr 2018 weiterhin gegeben sein. Risiken liegen im Wechselkurs. Zwar vermeiden die Fonds Währungseffekte, da alle Investitionen und Finanzierungen in US-Dollar getätigt werden und alle Anleger in US-Dollar einzahlen. Sollten die Investoren, die in US-Dollar investieren, jedoch zur Einschätzung gelangen, dass sie sich zu einem teuren US-Dollar einkaufen müssen, der bis zu einer späterer Auflösung des Fonds fallen könnte, dann könnten die Anleger einen Rückgang der Euro-Performance der Fondsanlagen vermuten. Diese Erwägungen könnten bei einem sehr starken US-Dollar ein größeres Gewicht erhalten, was sich negativ auf die Vertriebsmärkte auswirken könnte. Derzeit ist davon auszugehen, dass dieser Aspekt den Vertrieb

für einen zukünftigen Fonds nicht wesentlich behindert, da aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsumfelds im Euroraum wenig geeignete Anlagealternativen für Privatanleger gegeben sind.

Verwaltungsrisiken

Die Gesellschaft geht mit den für JAMESTOWN 29 / JAMESTOWN 30 getätigten und geplanten Immobilieninvestitionen die üblichen marktabhängigen Vermietungs- und Vermarktungsrisiken für den jeweiligen Fonds ein. Als Asset Manager in den USA fungiert die Schwestergesellschaft JAMESTOWN, L.P., die über eine langjährige Erfahrung im Asset Management für US-Gewerbeimmobilien verfügt. Die in der Zusammenarbeit mit dem Asset Manager vertraglich festgelegten und implementierten Prozesse hinsichtlich Portfolioverwaltung und Risikomanagement erscheinen aus Sicht der Geschäftsleitung als angemessen, um den eingegangenen Verwaltungsrisiken zu begegnen.

Die von Anlegern anteilig eingezahlten Eigenkapitaleinlagen, für die JAMESTOWN 30 noch keine Immobilieninvestitionen getätigt hat, werden ausschließlich in gemäß § 195 KAGB zulässigen Bankguthaben gehalten.

Haftungsrisiken

Die Gesellschaft geht durch die Prospektierung und den Vertrieb des Fonds JAMESTOWN 30 sowie den zukünftig geplanten Publikums-AIF Haftungsrisiken ein. Aufgrund der umfassenden Einschaltung von rechts- und steuerberatenden Unternehmen bei der Prospektierung und durch die jahrzehntelangen Erfahrungen mit der Prospektierung von geschlossenen Fonds werden diese Risiken jedoch als beherrschbar angesehen.

Geschäftsprozessspezifische bzw. operationelle Risiken

Operationelle Risiken der Gesellschaft werden im Risikomanagementsystem erfasst und mit Hilfe eines Risikotragfähigkeitskonzepts analysiert. Dabei ergaben sich im Geschäftsjahr keine Auffälligkeiten.

Personalrisiken und IT-Risiken

Durch sorgfältige Auswahl, Schulung und langfristige Bindung der Mitarbeiter/innen sowie umfassende Compliance-Richtlinien wird eine Minimierung der Personalrisiken angestrebt. Ähnliches gilt für die IT-Nutzung, wofür ein Notfall-Vorsorgekonzept und eine Datenschutzrichtlinie umgesetzt worden sind. Dazu gehören auch Schulungsmaßnahmen. Eine Weiterentwicklung der oben genannten Richtlinien wird anlassbezogen durchgeführt.

Ertrags- und Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft bezieht den Großteil ihrer Erträge bisher noch aus Dienstleistungen für die nicht nach KAGB regulierten - Altfonds. Die Gebühreneinnahmen entwickelten sich im Wesentlichen wie erwartet. Die Geschäftsleitung hat durch eine Simulationsrechnung auch quantitativ geprüft, dass die Gesellschaft selbst bei einem deutlichen Rückgang des Gebührenaufkommens ihre Funktionen weiterhin rechtskonform erfüllen könnte.

Finanzierungsrisiken

Die Gesellschaft geht keine Finanzierungsrisiken ein, weil sie lediglich durch Eigenkapital finanziert ist.

Währungsschwankungen

Die Gesellschaft unterliegt einem Fremdwährungsrisiko aufgrund der Gebühreneinnahmen in US-Dollar aus den platzierten, betreuten und verwalteten Fonds. Starke Schwankungen der Währung können somit den Gegenwert ggf. bestehender Forderungen in Euro sowohl positiv wie negativ verändern. Die Gesellschaft trifft geeignete Maßnahmen, um dieses Risiko zu minimieren, sodass ein negativer Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus heutiger Sicht als gering eingestuft wird.

Gesamtaussage zur Risikosituation der Gesellschaft

Durch Analyse wesentlicher Einzelrisiken und zusammenfassende Gesamtbeurteilung der Risiken der Gesellschaft kommt die Geschäftsleitung zu dem Ergebnis, dass derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken der Gesellschaft erkennbar sind. Die implementierten Risikomanagementsysteme erscheinen aus Sicht der Geschäftsleitung als angemessen, um den eingegangenen geschäftsbezogenen Risiken zu begegnen. Das Risikoprofil der beiden Publikums-AIF JAMESTOWN 29 und JAMESTOWN 30 ist jeweils unverändert. Überraschende bzw. wesentliche Risikopotenziale von außerordentlicher Dimension sind derzeit nicht zu ersehen.

Prognosebericht

Die Immobilienmärkte in den USA haben sich auch 2017 im achten aufeinander folgenden Jahr weiter positiv entwickelt. Die Preise von US-Immobilien sind aufgrund steigender Mieten und wegen des starken Zuflusses von Investorengeldern in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Allerdings haben sich durch die politischen Weichenstellungen in Großbritannien und den USA sowie steigende Zinsen auf den Kapitalmärkten die globalen politischen und wirtschaftlichen Risiken verstärkt. Wenngleich eine Wachstumsabschwächung der US-Volkswirtschaft derzeit nicht zu beobachten ist, hat der Preisschub auf den US-Immobilienmärkten seit Ende 2017 spürbar nachgelassen und dazu geführt, dass das Transaktionsvolumen für gewerbliche Immobilien gegenüber den Vorjahren weiter zurückgegangen ist. Entsprechend schwierig gestaltet sich Anfang 2018 das Umfeld zum Erwerb von Immobilien, die bei akzeptablen Risiken den erforderlichen Renditezielen entsprechen. Die Gesellschaft verfügt jedoch über sehr umfassende Erfahrungen in der Akquisition, breite Netzwerke und lokale Partner, um erfolgreich im Transaktionsmarkt interessante Objekte zu identifizieren und für die Fonds zu sichern.

Für JAMESTOWN 30 wurden bis Ende Mai 2018 sechs verschiedene Immobilieninvestitionen getätigt. Die Gesellschaft geht davon aus, die Immobilieninvestitionen in 2018 vollständig abschließen zu können. Im März 2018 erzielte die Gesellschaft Provisionserträge aus einer einmaligen Special Management Fee in Höhe von 10,8 Mio., die in gleichem Umfang den Personalaufwand in 2018 erhöht. Im Saldo ergibt sich hierdurch keine Änderung hinsichtlich der für 2018 prognostizierten Ertragslage. Die Gesellschaft beabsichtigt, im weiteren Jahresverlauf mit JAMESTOWN 31 einen weiteren geschlossenen Publikums-AIF aufzulegen. Hierfür wird ein platziertes Eigenkapital von insgesamt bis zu US-Dollar 500 Mio. erwartet und in der Prognose für 2018 wird hinsichtlich der Provisionserlöse

unterstellt, dass ein Eigenkapitalvolumen in Höhe von insgesamt US-Dollar 112 Mio. abgerechnet werden kann, davon US-Dollar 100 Mio. für JAMESTOWN 31 und US-Dollar 12 Mio. für JAMESTOWN 30.

Neben den hieraus erwarteten Nettoprovisionserlösen (€ 2,6 Mio.) tragen insbesondere die budgetierten Erträge aus Managementgebühren (€ 7,4 Mio.) und Steuerservicegebühren (€ 0,9 Mio.) bei einem erwarteten Jahresdurchschnittskurs EUR/USD von 1,25 zu der für 2018 prognostizierten Gesamtleistung in Höhe von 10,9 Mio. bei. Die Gesamtkosten sind mit € 9,7 Mio. (Vorjahr € 11,2 Mio.) budgetiert. Die Gesellschaft erwartet hierdurch in 2018 einen Gewinn vor Steuern von € 1,2 Mio. gegenüber € 7,3 Mio. in 2017.

Köln, den 18. Mai 2018

Christoph Kahl, Geschäftsführer

Jochen Stockdreher, Geschäftsführer

Dr. Jürgen Gerber, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die JAMESTOWN US-Immobilien GmbH

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der JAMESTOWN US-Immobilien GmbH, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der JAMESTOWN US-Immobilien GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die

Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 18. Mai 2018

**Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Heist, Wirtschaftsprüfer

Kruskop, Wirtschaftsprüfer
